

Begriffen / welche sich sonderlich wol zum Gottesdienst vnd lob Gottes schicken. Davon dann auch die/so sie machen/ ihren rham vnd ihre Ehre haben. Wiewol es ihnen auch auff der anderen seiten nicht wenig nachtheilig / daß sie so vielerley andere instrumenta errichten / finden vnd machen / die nirgend anders/als allein zur Bpigkeit gebraucht werden.

Was aber die Musicam Practicam anlanget / welche von Platone in Vocalem vnd Instrumentalem wirdt getheilet / vnd meisten theil mit solchen beydes alten / vnd newe erfundenen Instrumenten geubet oder verrichtet wirdt / kan man mit der Wahrheit nichts anders davon sagen oder halten / als daß sie Ehrlich vnd Hochlöblich sey / vnd wie die Musica, ob sie schon wirdt von bösen Leuten mißbraucht / nicht zu verachten: also kan man auch die mit nichten verachten / die solche instrumenta machen. ob sie schon mißbraucht werden: sondern muß bekennen / daß sie billig geliebet vnd gelobet werden: vnd solches desto mehr / wann sie in zurichtung derselbigen / als Trommeten / Posaunen / Schalmeyen / Pfeiffen / Zincken / Lauten / Zittern / Lehern / Geigen / Cimbaln / Harpsfen / Clavicordien / Orgeln / vnd andern dergleichen mehr / gebührlichen Fleiß anwenden.

Über das/so werden sie auch nicht vnbillig gerühmet von wegen der Antiquitet der Instrumenten / welche meistens vor alten Zeiten hohen berühmten Leuten seind erfunden worden. Als die Cythara von Apolline: die Schalmey von Pane, davon Virgilius sagt:

Pan primus calamos cera coniungere plures

Instituit.

Die Sambucca von Ibico Rhegino, die Lyra von Mercurio Egyptio, das Pfalteriū von Sydonio, das Monocordium von den Arabern/daß Barbyton mit dreyen saitten/ von Anacreonte: In summa alle solche instrumenta seind sehr alt/vnd vor vhralten Zeiten erfunden worden / wie man bey Polydoro Virgilio lib. 1. De Inuentoribus rerum klarlichen vnd außführlichen bericht findet.

Philemon ein sehr alter Scribent nennet das Monaulon, welches ein Instrument gewesen/das man bey Waszeiten vnd Gaste-

reyen gebraucht hat. Anacreon vnd Ionechi nennen die Magadam, welches eine Cythara gewesen mit dreißig Saiten: deren auch Alexandrides in seinem Milite Armato, Thelestes in seinen Dythirambis Hymenæus vnd Du is in seinem Buch de Tragedia gedencken. Atheneus lib. 14. Deipn. nennet die Sambuccam, welcher auch zu vor Massurius vnd Euphorion gedacht haben / vnd ist sonderlich bey den Parthis vnd Trogloditis im Brauch gewesen. Diogenes Tragicus nennet die Pectiden, deren auch Phillides Delius gedacht. Plato nennet lib. 3. de Republ. die Trigonos: Artemon die Tripodes: Lampridius die Pädoras: Iulius Pollux das Epigoneum, vnd Clepsambum, welches auch Musicalische Instrumenta gewesen. Celsus Rhodiginus gedencket des Naulii vnd Crembali, welches unterschiedliche Orgelwerck gewesen. Volaterranus nennet Caulem ein Instrument der Alten / vnd vermeinet / es seye eine Schalmey / oder ja derselbigen nicht vngleich gewesen. Hottomannus Luscingius nennet im ersten Buch seiner Musurgia unterschiedliche Orgelwerck: in deren zurichtung Fr. Vibanus vnd M. Claudius Corregianus sich gungsam bemühet / ihre Kunst vnd hohen Berstand zu beweisen. Vor kurzen Jahren hat Afranius Paduanus ein wunderlich instrument gemacht welches er Pagorhum genennet: vnd ist von Theseo Ambrosio. in seinem Buch de linguis, als ein sonderlich Wunderwerck oder Kunststück beschrieben vnd gerühmet worden.

Die zurichtung dieser Instrumenten ist manigfaltig / erfordert grossen verstand / vnd allerhand Vnkosten / welche mehr in der Praxi zu erfinden / als in der Theoria anzuzeigen seind: vnd kan darinn keine sonderliche Weise oder Methodus fürgeschrieben werden / sin demal beydes die Maß vnd die Formen / nach dem Klang / den man ihnen geben will / müssen geändert werden. Wiewol sich Flouantius auß sonderlicher Ruhmsucht vnterstehet / von den Feder instrumenten / die eiserne vnd messingige Saiten haben / als Clavicordien / Monocordien / Citharen vnd Instrumenten / in welcher zurichtung Iulius Thrasontinus ein sonderlicher Künstler gewesen / in einem langen Capitel welches weder Safft noch Krafft hat / einen außführlichen Bericht zugeben.

ANNOTATIO

Über den Hundert Fünff und dreißigsten Discurs.

Von unterschiedlichen vnd manigfaltigen Namen der Instrumentorum Musicalium mag man in der Officina Textoris, vnd Barbaranz nachsuchen.

Der

musicalische Instrumenta der Alten.